

Ein Laden und ein Bus nach Weyhe

Quartier Seckenhausen formuliert Wünsche

SECKENHAUSEN ▪ Mit einer „Bürgerkonferenz“ ist am Dienstag in der Grundschule Seckenhausen das dortige Quartier gegründet worden. Gut 40 Einwohner informierten sich, wie dieses Projekt funktioniert. Lilja Helms und Christin Brümmer vom Seniorenservicebüro (SSB) erläuterten die Ziele der Quartiersarbeit und stellten den Gästen die bisherigen Ansprechpartner der Nachbarschaft, Volkmar Burghardt, Hermann Helms und Artur True vor.

Ziel sei es, allen Bürgern im Alter möglichst lange eine selbstständige Lebensführung zu sichern. Wichtig sei dabei die Pflege der nachbarschaftlichen Beziehungen, der Kontakt zu anderen Menschen und die gegenseitige Unterstützung. Die „Ansprechpartner der Nachbarschaft“ sollten mit offenen Augen und Ohren durchs Dorf gehen. Aber die Bürger sollten sich auch nicht scheuen, die Kontaktpersonen anzusprechen, wenn Probleme auftauchen. „Wir versuchen zu helfen, wo und wie wir können. Sie können uns ruhig fragen“, warb Artur True für das Projekt.

Seckenhausen sei ein Quartier, in dem Bürger bereits ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement an den Tag legten, erklärte Christin Brümmer und erinnerte an die von Hermann

Helms initiierte „Dienstagsrunde“ und den „Gesprächskreis“ in der Volkshochschule. Auch die Kirchengemeinde biete Seniorenarbeit an. Diese Angebote stünden nicht in Konkurrenz zueinander.

In Seckenhausen leben etwa 3450 Menschen im Alter über 55 Jahre, darunter sind 313 Personen älter als 75 Jahre. Für drei „Ansprechpartner“ sei das noch sehr viel Arbeit, hieß es. Weitere können sich im SSB unter 0421/898 33 44 melden.

Die Seckenhauser Senioren haben Wünsche. Vor allem vermissen sie einen kleinen Laden im Dorf. Vielleicht könnte ein ehrenamtlicher Einkaufsdienst eine Lösung darstellen, regte Christin Brümmer an. Eine ZuhörerIn wünschte sich auch eine Verbesserung des Nahverkehrs nach Kirchweyhe zu den Arztpraxen. Volkmar Burghardt möchte zu einer verstärkten altersgerechten Wohnbebauung in Seckenhausen anregen. Eine kurze Befragung der Zuhörer unterstützte seinen Vorschlag: Unter den etwa 40 Gästen lebt lediglich eine Frau bereits in einer barrierefreien Wohnung.

Künftig will sich die Runde den „Seckenhauser Dienstagstreffen“ an jedem zweiten Dienstag im Monat um 15 Uhr in den Räumen der Volkshochschule anschließen. ▪ bt



Sie sind zuständig für das „Quartier Seckenhausen“: (v.l.) Volkmar Burghardt, Fachdienstleiter Lars Janßen, Artur True, Quartiersmanagerin Christin Brümmer, Hermann Helms und Pro-Dem-Mitarbeiterin Lilja Helms. ▪ Foto: Büntemeyer